



Herbst 2019
Nr. 75

Hand in Hand

**Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden der Region Holle**

Für die Orte Astenbeck, Derneburg, Grasdorf, Hackenstedt,
Heersum, Henneckenrode, Holle, Luttrum,
Sillium, Söder, Sottrum

GEMEINDEBRIEFE

...sind unverzichtbar,
weil sie die Kommuni-
kation der Gemeinde
vor Ort ermöglichen.

MARGOT KÄSSMANN



Gerhard Knauf / pixeljode

Unsere Themen

1	Titel zur 75. Ausgabe v. Hand in Hand	15-17	Gottesdienstplan
2	Inhalt	18	Regelmäßige Veranstaltungen
3	An(ge)dacht	19-23	Aus den Gemeinden
4	Vorstellung Pastor Klaus-Daniel Serke	24	Rückblick Orgelsommer
5	Entstehungsgeschichte des Gemeindebriefes	25	Diakoniebeauftragte
6-9	Besondere Veranstaltungen	26	Buchvorstellung
10	Brot für die Welt—Spenden	27	Werbung
11	Jugend	28	Freud u. Leid—Taufen
12	KiTa Holle	29	Freud u. Leid—Ehe u. Verstorbene
13	Kinderkirche	30	Werbung
14	Kinderseite	31	Ansprechpartner
		32	Rückseite



Redaktionsschluss

für die Winterausgabe (Dez. 2019 bis Febr. 2020): **10. 11. 2019**



Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der ev.-luth. Kirchenregion Holle

V.i.S.d.P. Peter Michael Wiegandt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.700 Stück

Redaktion: Pastor P.M. Wiegandt (PMW), I. Esser (IE),
M. Hüffmeier (Hue), Erika Gerlach (EG)

Layout: I. Esser

Bankverbindungen:
Sparkasse Hildesheim

Kirchenamt Hildesheimer Land (bitte Stichwort angeben!)
IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74, BIC: NOLADE21HIK

Liebe Gemeindeglieder,



in einer Whatsapp Nachricht hieß es unlängst einmal, wir, die Älteren, wüssten ja noch zu unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung, und würden auch die Satzzeichen weiterhin beachten. Denn was wäre, wenn wir nicht mehr unterscheiden könnten zwischen den Worten wie:

Die Spinnen—die spinnen
Die nackte Sucht—die Nackte sucht
Der gefangene Floh—der Gefangene floh

Am Ende der großen Ferien beginnt nun manches Neues, anderes verläuft wieder in den gewohnten Bahnen. Das Erntedankfest steht an und blickt zurück auf einen hoffentlich segensreichen Sommer, ohne, wie es in einem alten Gesangbuchvers heißt, „Mehltau, Frost, Reif und Schloss“. (EG 501,2, das letzte Wort bedeutete einmal Hagel).

Dennoch gibt es immer wieder oder vermehrt Ausfälle in der Natur. Gerade die Wälder mit ihrer auf Jahrzehnte angelegten Ernte sind durch die Trockenheit noch einmal betroffener als die jährliche Ernte.

Leere breitet sich verschiedentlich aus, Leere heißt im Englischen „voids“. In der Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts werden solche „voids“, Leerstellen, wie zum Beispiel beim Architekten Daniel Liebeskind, bewusst eingeplant.

Wir haben ja aus der Jahrtausende alten Überlieferung gelernt, dass es gute und

weniger gute Jahre gibt und haben uns daraufhin eingerichtet.

„Voids“, Leerstellen, gab es vielleicht nicht im zurückliegenden Urlaub, einer Zeit, sich etwas zu erlauben. Oft gilt ja auch hier noch das Motto „immer schneller, immer weiter, immer größer“.

„Voids“, Leerstellen, werden uns aber dennoch bewusst, wenn wir am Ende des Kirchenjahres der Verstorbenen gedenken, gleich, ob sie durch Krankheit, in vorhergegangenen Kriegen oder durch Unglück vor uns aus dieser Zeit in Gottes Ewigkeit eingegangen sind.

Wir schauen in diesen Monaten sowohl bestenfalls auf volle Scheunen, aber auch auf die Verluste. Mag da das Bibelwort trösten, wo es nach Jesus heißt: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre doch seine Seele?“ (Lukas 14)

Ich wünsche dir innere Ruhe, um Pause zu machen und hin und wieder nichts zu tun. Es sind die Leerstellen, die einen Text lesbar machen, es ist die Langeweile, durch die gute Ideen wachsen, es ist der Schlaf, der dir Lust macht auf einen neuen Tag. Ich wünsche dir Zeiten, die still sind, in denen Gott dir nahekommt und dich erfüllt mit frischer Kraft.

Tina Willms

Unser Leben besteht aus mehr als nur Erfolg. Auch die „voids“, die Leerstellen, gehören dazu, und können uns bestenfalls „lehren“, was wirklich wichtig ist und bleibt und Bestand hat. Eine gute Ernte ist das eine, aber achten wir dabei wie in der Schreibweise auch auf die kleinen und großen Dinge und auf die weiterhin nötige Groß- und Kleinschreibung

Es grüßt Sie und Euch
Pastor Peter Michael Wiegandt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 29. Juni wurde Ihre Pastorin Hanna Wagner verabschiedet. Superintendentin Katharina Henking hat mich gebeten, die „offizielle“ Hauptvakanzvertretung für Ihren Pfarrbezirk zu übernehmen. Ich habe dem zugestimmt, und Landessuperintendent Eckhard Gorka hat mich dazu beauftragt. Wie lange die Vakanz dauert und wie lange ich die Hauptvakanzvertretung machen kann, weiß niemand. Zu wünschen ist, dass Sie bald wieder in ebenso guten pastoralen Händen sind, wie Sie es mit Pastorin Hanna Wagner waren.

Mein Name ist Klaus-Daniel Serke. Ich bin Pastor in der Stadtgemeinde Bad Salzdetfurth mit den beiden Dörfern Detfurth und Wesseln. Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern wohnen wir im Pfarrhaus an der St. Georgs-Kirche in Bad Salzdetfurth.

Neben der vielfältigen kirchengemeindlichen Arbeit in Bad Salzdetfurth, die ich zusammen mit Diakonin Ilona Wewers und vielen Ehrenamtlichen gestalte, bin ich in unserem Kirchenkreis stellvertretender Superintendent für den Amtsbereich Alfeld. Als solcher vertrete ich unsere Superintendentin Katharina Henking und sitze im Kirchenkreistag und im Kirchenkreisvorstand. Als ordiniertes Mitglied im Kirchenkreisverbandsvorstand, einem Gremium, das vor allem für das Kirchenamt Hildesheim und das Diakonische Werk in der Region Hildesheim und Peine verantwortlich ist.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, spiele Orgel, lese oder spiele Cembalo.

Was bedeutet „offizielle“ Hauptvakanzvertretung? In erster Linie heißt das, dass ich in den drei Kirchengemeinden Hackenstedt-Sottrum, Sillium und Heersum präsent bin und wir dort miteinander alle anstehenden Fragen und Aufgaben besprechen und möglichst optimal lösen.

Die Gottesdienste, Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Beerdigungen) gehören nicht zu meinem Aufgabenbereich, sondern werden von Pastor Peter Michael Wiegandt koordiniert.

Diakon Frank Rüffer wird die Konfirmandenarbeit unterstützen.

Diese Aufgabenteilung hilft, klare Abgrenzungen zu schaffen und entlastet alle, die mithelfen, die Vakanzzeit zu überbrücken nach dem Motto „Was zwei (oder drei) machen, wird einem nicht zu viel.“

Möge es uns zusammen gelingen, die Zeit der Vakanz in und um Hackenstedt in vertrauensvollem, konstruktivem Miteinander zu gestalten.

Ihr Klaus-Daniel Serke, Pastor



Entstehungsgeschichte des Gemeindebriefes von Norbert Priebe und Karin Müller

Der Vorgänger des heutigen Gemeindebriefes war „Der Hahn“, der von Dezember 1994 bis August 2001 in 28 Ausgaben für die Gemeinden Heersum, Astenbeck, Grasdorf und Luttrum erschien. Für Holle gab es nur ganz unregelmäßig einzelne Gemeindebriefe, für Hackenstedt sind es Vorläufer seit 1974. Die Anfangsredaktion damals bestand aus P. Dose, Karin Müller, Hilde Diedrich, V. Hilge, Karla Ohlendorf, Ute Weinreich und Norbert Priebe. Aus jedem Ort waren damals Vertreter dabei. Vermutlich fand die erste Redaktionssitzung im damals noch bestehenden Sprengelheim Heersum statt. Die Gliederung von heute hat eindeutig Wurzeln zu damals. Bis zu den ersten Ausgaben des Neuen wurde das Layout noch von Hand geklebt!! Gedruckt wurde der Hahn immer und anfangs auch „Hand in Hand“ in Bockenem bei der Firma Lühmann.

Nach der Regionalisierung der Kirchengemeinden wurde beschlossen, einen Gemeindebrief für alle evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Region Holle herauszugeben, damit die Kirchenmitglieder gewissermaßen zentral mit kirchlichen Nachrichten versorgt werden konnten. Der erste Gemeindebrief „**Hand in Hand**“ erschien im Dezember 2001.

Die Anfangsredaktion von Hand in Hand bestand aus Mingo Albrecht, Rosemarie Giese, Gabi Buchterkirchen, Gabi Girschik, Karin Müller, Friederike Witte und Norbert Priebe. Man verlegte die Zusammenkünfte sodann in die verschiedenen Gemeindehäuser und einigte sich auf den neuen Namen „Hand in Hand“

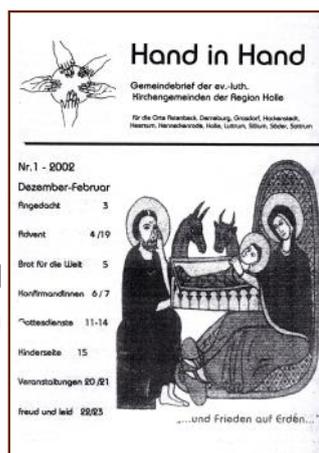
Das Logo mit den sich damals noch berührenden(!) Händen im Kreis wurde zu Beginn gemeinsam entworfen. Die Idee zu diesem Logo war einst die Zusammenarbeit mit christlichem Grundanliegen in den verschiedenen Gemeinden, quasi Hand in Hand. Es ist mit den Jahren ideenreich weiterentwickelt worden, doch man kann die ursprüngliche Form des Logos auf den heutigen Gemeindefriefen noch erkennen.

Die gegenwärtige Gliederung des Briefs, mit Begrüßungen, Kinderseite usw., wurde vom Team des „Hahn“ erdacht und in den neuen, regionalen Brief übernommen, wie es sich heute noch größtenteils zeigt. Das Layout kann inzwischen mit ganz anderen technischen Möglichkeiten verwirklicht werden, als es zu Beginn der Redaktionsarbeit Mitte der 1990-er Jahre möglich war, denn wir schnitten aus und klebten die Beiträge und Fotos zusammen – es war eine echt zeitaufwändige Bastelei neben der inhaltlichen Arbeit, doch kannten wir es noch nicht anders und machten es gern.

Die Gründungsredaktion freut sich immer, wenn ein neuer Gemeindebrief erscheint, dass also der Anfangsimpuls kontinuierlich bis heute seine Wirkung zeigt. Möge es so bleiben! Den Ehrenamtlichen auf redaktioneller Ebene sei großer Dank dafür!

19. Juli 2019

Norbert Priebe, Grasdorf
Karin Müller, Heersum,





*„Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben“*

Konzert

*des Holler Kirchenchors,
des Holler Flötenkreises
mit Instrumenten*

*Sonntag, 8. September 2019
um 17:00 Uhr
St. Martins Kirche Holle*

Musikalische Leitung: Lieselotte Lerch

*„Tag des Erzengels Michael
und aller Engel“*

**Gottesdienste
am 29. September 2019**

**in Hackenstedt um 9:30 Uhr
und im Sternenpark Holle
um 10:45 Uhr**



*„Der Weizen wächst mit Gewalt, darüber jauchzet
jung und alt und rühmt die große Güte“*

EG 503

Gottesdienst in der Schäferscheune Sillium
Sonntag, 6. Oktober 2019, 14:00 Uhr
mit dem Hackenstedter Bläsercorps

Im Anschluss gibt es eine Kaffee- und Kuchentafel.
Die ev.-luth. Kirchengemeinden der Region Holle laden dazu herzlich ein.

Zur Gestaltung des Altars freuen wir uns über eine Erntegabe aus Ihrem Garten oder von Ihrem Feld. Am Samstag, 5. Oktober ab 11 Uhr nehmen wir Ihre Gaben in der Schäferscheune Sillium entgegen.

„Bunt sind schon die Wälder“

Herbstsingen

mit dem Kirchenchor Hackenstedt
Samstag, 21. September, 14:30 Uhr
in der Pauluskirche Hackenstedt



Der Gottesdienst wird gehalten vom Pastorenehepaar Mingo und Mathias Spiegel-Albrecht, die lange Jahre in der Kirchengemeinde Hackenstedt tätig waren. Anschließend wird der Kirchenchor die Besucher mit herbstlichen Liedern unterhalten, bevor es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum Klönen gibt.

Einladung zum Chorkonzert



Gemischter Chor Baddeckenstedt

Leitung: Andre´ Hammerschmied
Samstag, den 9. Nov. 17 Uhr
Nikolaikirche Grasdorf

Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird am Ausgang gebeten

Veranstalter: Nikolai Kirchengemeinde - Hildesheimer Str. 39 - 31188 Holle/Grasdorf

Hubertusmesse

Sonntag, 20. Oktober, 16:00 Uhr
im Schloss Söder (Orangerie)



Mitwirkende Vereine:

Parforcehornkorps „Die Jagdfanfare“,
 Bläserkorps St. Hubertus Hildesheim,
 MGV Hackenstedt

Im Anschluss serviert die Männerkochgruppe Wildschweinbratwurst.

Abendliche Andachten in Hackenstedt

Am Ende des Tages gemeinsam kurz innehalten, auf einen biblischen Text hören, gemeinsam singen und beten. Dazu soll in einer kleinen Reihe von Andachten vom 02.09. bis zum 05.09. Gelegenheit sein. Die Andachten beginnen jeweils um 19.30 Uhr, dauern ca. 20 Minuten und finden in der Pauluskirche, Hackenstedt statt. Geleitet werden sie von Ehrenamtlichen.

Es könnte besonders schön sein, die Andachten in Regelmäßigkeit zu erleben, aber auch Besucher, die sie einfach nur auf Stippvisite besuchen wollen, sind herzlich willkommen! Also schon mal vorkreuzen und die Termine notieren!

Ansprechpartner: Olaf Möller und
 Achim Lindenberg (Tel.: 1455)



Gottesdienst
am Reformationstag

31. 10. 2019,
10:00 Uhr

Nikolai Kirche
Grasdorf

Konföderation
evangelischer Kirchen
in Niedersachsen

Mit den LektorInnen C. Haase-Wiegandt,
A. Holle, H.H. Bleckmann und G. Klein und
dem Prädikanten M. Klein.

Im Anschluss Sektempfang
Mitarbeitertreffen ab 12:30 Uhr

Einladung zum
plattdeutschen Gottesdienst
13. Oktober, 9:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche Sottrum

Im Anschluss laden wir zu Kaffee und
Kekschen ein, vielleicht, um ein wenig
plattdeutsch aufzufrischen.

Andacht für Jung und Alt
zum Namenstag
der Holler St. Martins Kirche
mit einem Filmausschnitt
zur Gans Martin aus Nils Holgersson



Montag, 11.11.2019 um 19 Uhr
St. Martins Kirche Holle

Herzliche Einladung zur



Taizéandacht
Pauluskirche Hackenstedt
Freitag, 08. November, 19:00 Uhr

Buß- und Betttag 2019



20. November 2019,
19:00 Uhr
St. Matthäus Kirche
Sillium

Ewigkeitssonntag 2019



Sonntag,
24.11.2019,
10:45 Uhr
in der
Friedhofskapelle
Holle

mit Einweihung der neuen Baumgrabe-
stattungsfläche und einem neuen zentra-
len Gedenkstein.

Adventsgeschichten am Holler Kirchturm



In der Adventszeit treffen wir uns jeden Samstag vor den Adventssonntagen um 18 Uhr zum Glockengeläut an der Holler St. Martins Kirche.

Mit Geschichten und adventlichen Liedern, bei Glühwein, Tee und Plätzchen wollen wir ein wenig zur Ruhe kommen und uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Ob Jung oder Alt, alle sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein ***Adventsfenster in Hackenstedt***



Bei Tee, Keksen, Glühwein und Gesang treffen wir uns im Dezember jeweils

**dienstags und donnerstags
um 17:30 Uhr.**

Wer Lust hat, Gastgeber/in eines Adventsfensters zu sein, melde sich bitte bei **Katja Penski, Tel: 89 74 89**

Krippenspiel Astenbeck

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder ein Krippenspiel in der Scheune in Astenbeck gestalten. Wir laden dazu alle Kinder von 5-12 Jahren herzlich zum Mitspielen ein. Für Interessierte gibt es ein erstes Treffen am

Freitag, 08. 11., 16:30 Uhr im Pfarrhaus in Hackenstedt.



Der Holler Kirchenchor
lädt herzlich ein zum

Adventskonzert am 1. Advent

**Sonntag, 1. 12. 2019, 17:00 Uhr
St. Martins-Kirche Holle**

Großes Vertrauen in Brot für die Welt Evangelisches Hilfswerk legt Jahresbilanz vor

Hannover, 25. Juli 2019
Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit des evangelischen Hilfswerks im vergangenen Jahr mit rund 63,6 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein leichtes Plus im Vergleich zum Vorjahr.

Aus der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers kommen 5.196.961 Euro Spenden und Kollekten.

Im Kirchenkreis Hildesheimer Land und Alfeld hat Brot für die Welt im vergangenen Jahr insgesamt 161.063,44 Euro Spenden erhalten. Das ist ein gutes Ergebnis. In dieser Summe sind alle Kollekten und Spenden aus dem Kirchenkreis enthalten.

„Wir sind froh und dankbar für das große Vertrauen, das Spenderinnen und Spender Brot für die Welt auch 2018 geschenkt haben. Ihre Spenden und Kollekten sind das Fundament für die weltweiten Projekte gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit“, sagt Uwe Becker, Beauftragter Brot für die Welt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet und feiert in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag. Projekte in mehr als 90 Ländern werden durch das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie aktuell gefördert. Gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen engagiert sich Brot

für die Welt in über 1.500 Projekten für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Fundraising

Madlen Schneider

madlen.schneider@diakonie-nds.de

*Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e. V. Brot für die Welt / Diakonie Katastrophenhilfe in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe, Ehardtstraße 3A
30159 Hannover*

Im Zuge des Jubiläums sollte 60 Tage lang ein gechartetes Info Mobil unterwegs sein, in den Kirchenkreisen Hildesheimer-Land und Alfeld und Hildesheim-Sarstedt am 27. und 28. Juni. Haben Sie es gesehen?



Kirchenamt Hildesheimer Land
Stichwort „Brot für die Welt“
Sparkasse Hildesheim,
IBAN DE13 2595 0130 0007 0097 74
BIC: NOLADE21HIK

Volksbank Alfeld
IBAN: DE18 2789 3760 0300 2314 00
BIC: GENODEF1ES

Konfirmandenspende Holle 2019



Nach der Konfirmation in Holle am 12. Mai gab es auch in diesem Jahr 2019 wieder ein Nachtreffen der nunmehr Konfirmanden, dessen Vorbereitung wieder in den Händen von Diakon Frank Rüffer und den jugendlichen Teamern lag. Dieses Nachtreffen bot Gelegenheit, sich über die zurückliegenden Festwochenenden auszutauschen und auch über die Angebote der kommenden Monate und Jahre zu sprechen.

Als besonderer Gast am 28. Juni war Frau Oldewemme aus Hildesheim dabei, die seit Jahrzehnten eine der ehrenamtlich Verantwortlichen des Arbeitskreises Kinderbetreuung im Helios Klinikum Hildesheim ist. Sie berichtete aus Ihrer Arbeit. Gerade für Eltern und Familien mit kranken Kindern ist weiteres Spielmaterial

immer erwünscht und kann nur aus Spenden bestellt und bezahlt werden, um die schwierigeren Zeiten im Krankenhaus besser füllen zu können.

Die 14 Holler Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten auf Nachfrage von Pastor Wiegandt bestimmt, dass ihre Konfirmandenspende in diesem Jahr "für kranke Kinder oder so etwas" bestimmt sein sollte. Pastor Wiegandt hatte daraufhin den Kontakt zum Klinikum und zum BK hergestellt.

Eine stolze Summe von 300 € kam als Konfirmandenspende 2019 zustande.

Diese wurde an einem der heißesten Abende dieses Jahres für die kostenlose Kinderbetreuung im Helios Klinikum an Frau Oldewemme überreicht. *PMW*

Neuigkeiten aus der St. Martins Kindertagesstätte Holle

Zum 01. September 2019 verließ die Leiterin der St. Martins-Kindertagesstätte Holle Britta Klauenberg nach mehr als 10 Jahren die Einrichtung. Sie ist ab sofort pädagogische Leiterin im Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld.

Liebe Gemeindebriefleser*innen,



im April 2009 habe ich in der St. Martins Kindertagesstätte angefangen, damals hieß sie noch nicht einmal so. Das war sozusagen, mein erstes großes Fest in der Kindertagesstätte.

Im November 2009 zum Martins Tag, haben wir den Kindergarten getauft. Ein großes Laternenfest fand auf dem Hof statt und das Namensschild wurde feierlich enthüllt. Mittlerweile sieht auch der Hof ganz anders aus, ein Spielplatz für die Krippenkinder ist entstanden. In den 10 Jahren ist viel passiert in der Kita, Baumaßnahmen begleiteten mich immer. Aber immer ist etwas Gutes für die Kinder, die Familien und nicht zuletzt für uns als Mitarbeitende dabei herausgekommen. Mir war es wichtig, die Kindertagesstätte gut für die Zukunft aufzustellen, sprich

familienfreundlich mit Ganztagsbetreuung und Krippenplätzen. Eine gute Kooperation mit den kommunalen Kindertagesstätten und der Grundschule konnte ich in meinen Jahren voranbringen und pflegen.

Das Haus wirklich zu einem Haus für die Kinder werden zu lassen, mit ihren Bedürfnissen, ist mir gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen, so glaube ich, ganz gut gelungen. Ich hatte eine tolle Zeit hier in der St. Martins Kirchengemeinde.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, ganz besonders bei Frau Thiemann-Vollbrecht, die sich immer für die Kindertagesstätte interessiert hat, und bei Pastor Wiegandt. Ganz besonders bedanke ich mich auch bei meinen Mitarbeiterinnen, denen ich von Herzen eine neue Leitungskollegin wünsche, die mit Freude, Motivation und neuen Ideen die Arbeit gemeinsam mit ihnen fortführt.

Herzliche Grüße
Britta Klauenberg





Bunter Kinderzirkus in Hackenstedt

Nach 10-jähriger Pause lud das Team um Christine Möller wieder zum Kinderzirkus nach Hackenstedt ein. Auf dem Gelände um die Pauluskirche war ein echtes, buntes Zirkuszelt aufgebaut. Mit liebevoller, kreativer und inspirierender Unterstützung hat das Team die Kinder zum Mitmachen, Ausprobieren und Lernen eingeladen. Nach zwei spannenden und intensiven Zirkustagen beeindruckten die Künstler/-innen bei einer Werkschau mit



kraftvoller Akrobatik, surfenden RolaBola Artisten, waghalsigen Nagelbrettbezwingern, verzaubernden Jonglage- und HulaHup Einlagen sowie einem großen Finale an dem hoch in der Birke schwingenden Trapez.

Nachdem am Sonntagmorgen auch die Eltern in die Welt der Künste und Fantasien eintauchen konnten, endete das aufregende Wochenende mit einer Andacht in der Pauluskirche.

Charlotte Karst



Mit dem erst 19-jährigen Ausnahmeorganist Jan-Aurel Dawidiuk kommt ein bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichneter Nachwuchskünstler nach Bockenem. Zusammen mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode

wird er das großartige

Konzert für Orgel, Pauken und Streicher

So., 29. 09., 17 Uhr, Pankratius Kirche Bockenem

interpretieren. Außerdem wird die "Serenata notturna" für Streicher und Pauken von W.A. Mozart erklingen sowie das "Concerto grosso" von Karl Jenkins. Dirigent ist C. U. Heinke

Im Zusammenhang dieses Konzertes werden Grundschulkinder und Konfirmanden/-innen die Ergebnisse ihrer selbst gebauten Orgeln präsentieren.

Sa. 28.9., 17 Uhr,

Pankratius Kirche Bockenem

Denn wer hätte gedacht, dass man aus Gummistiefeln eine funktionierende Orgel bauen kann?



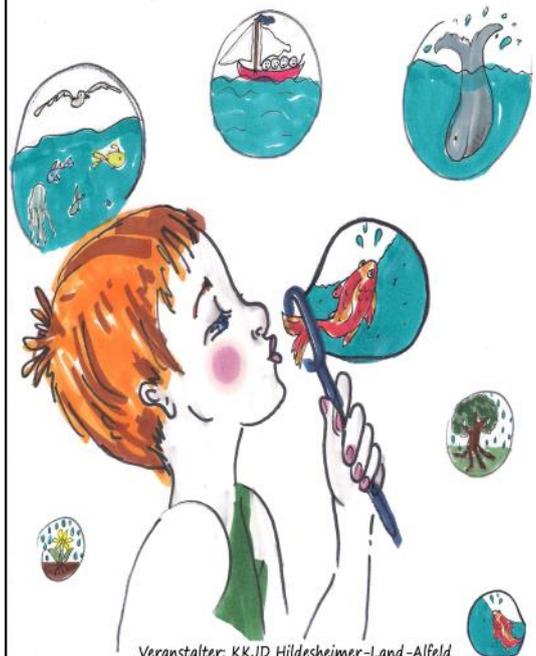
Kinderkirchentag

Gott schenkt uns Wasser zum Leben

21. 09. 2019, 14-17 Uhr

Teilnahmebeitrag: 3,00 Euro

Anmeldung über Kigo, bis 5. September 19



Veranstalter: KKKJ Hildesheimer-Land-Alfeld

St. Johannis Gemeinde Nordstemmen, Kirchbrink 1, 31171 Nordstemmen



Liebe Kinder,
dieses ist die 75. Ausgabe unseres Gemeindebriefes „Hand in Hand“ mit jeweils einer Kinderseite. Da gibt es Rezepte, Rätsel, Bastelanleitungen, etwas Lustiges und vieles mehr. Nach so vielen Ausgaben ist es ganz schön schwierig, immer wieder etwas Interessantes für euch zu finden. Darum möchten wir euch fragen, wie euch die Kinderseite gefällt, was ihr vielleicht verändern möchtet oder noch gerne auf dieser Seite finden würdet. Schreibt uns einfach eine Mail an kirchenregion.holle@gmail.com, wir würden uns über Anregungen und neue Ideen sehr freuen.

Eure Gemeindebriefredaktion

Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?



20. SEPTEMBER

Der Weltkindertag am 20. September steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wir Kinder haben Rechte!“ Unicef Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk rufen dazu auf, dass alle Kinder ernster genommen und mehr an der Gestaltung unserer Gesellschaft beteiligt werden müssen. Die UN-Konvention über die Rechte des Kindes feiert zudem ihren 30. Geburtstag. Sie garantiert jedem Kind das Recht, in Würde und in Sicherheit aufzuwachsen. Deutschland hat die Konvention 1992 ratifiziert. Der Weltkindertag wurde 1954 von der UN-Vollversammlung ins Leben gerufen. Die 54 Artikel enthalten spezifische Rechte zum Schutz, zur Förderung und zur Beteiligung von Kindern.

Der Lehrer: „Fritzchen, warum lässt du die Luft aus deinem Fahrradreifen?“
Fritzchen: „Der Sattel war zu hoch!“

Gottesdienstplan für die Monate

September bis November 2019



Sonntag, 01.09. 11. So. n. Trinitatis Schöpfungssonntag	9:30 Uhr 10:00 Uhr 14:00 Uhr	Heersum (Prädikant M. Klein) <i>mit Abendmahl</i> Luttrum (PMW), <i>open air am Eitzen</i> Derneburg (PMW) <i>NEU open air am Teich</i>
Montag, 02.09. bis Donnerstag, 05.09.	jeweils 19:30 Uhr	Hackenstedt, Andachten
Freitag, 06.09.	17:00 Uhr	Sottrum, <i>Bauch und Ohren, ein Abend der Genüsse</i>
Samstag, 07.09.		Taufgottesdienst, Ort und Zeit n.V.
Sonntag, 08. 09. 12. So. n. Trinitatis Heilsame Umkehr	10:45 Uhr 17:00 Uhr	Sillium (PMW), <i>anschl. Gemeindeversammlung</i> Holle, <i>Konzert Kirchenchor Holle</i>
Sonntag, 15.09. 13. So. n. Trinitatis Der barmherzige Samariter	9:30 Uhr 10:45 Uhr 11:00 Uhr	Grasdorf (PMW) <i>mit neuen Konfirmanden/innen</i> Holle (PMW) <i>mit Abendmahl</i> Heersum (Pn. A. Haase), <i>Gemeindefest mit neuen Konfirmanden/innen</i>
Samstag, 21.09.	14:30 Uhr	Hackenstedt (P. Spiegel-Albrecht/Pn. Albrecht) <i>Konzert Kirchenchor Hackenstedt</i>
Sonntag, 22.09. 14. So. n. Trinitatis Irdisch u. himmlisch	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Sillium (Pn. A. Haase), <i>mit Abendmahl</i> Sottrum (Pn. A. Haase), <i>mit Abendmahl</i>
Sonntag, 29.09. 15. So. n. Trinitatis Michaelis u. Engel	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Hackenstedt (PMW) Sternenpark Sternahl in Holle (PMW)
Samstag, 05.10.		Holle (PMW), Taufgottesdienst, Zeit n.V.
Sonntag, 06.10. 16. So. n. Trinitatis Erntedank	14:00 Uhr	Sillium, Schäferscheune (PMW + Team) <i>Erntedankfest mit Bläsercorps Hackenstedt</i>

Sonntag, 13.10. 17. So. n. Trinitatis Vom Glauben	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum (P.i.R. Bothe), <i>plattdeutsch</i> Holle (Lektorin Haase-Wiegandt)
Sonntag, 20.10. 18. So. n. Trinitatis Das höchste Gebot Hubertusmesse	9:30 Uhr 10:00 Uhr 16:00 Uhr	Heersum (Präd. M. Klein) Holle (PMW) <i>Goldene Konfirmation</i> <i>mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee</i> Schloss Söder Orangerie (Prädikantin Uta Bartels)
Sonntag, 27.10. 19. So. n. Trinitatis Heil und Heilung	9:30 Uhr 10:45 Uhr 10.45 Uhr	Sillium (Pn. A. Haase) Sottrum (Pn. A. Haase) Holle (nn)
Donnerstag, 31.10. Reformationstag	10:00 Uhr	Grasdorf (LektorInnen und Prädikant) <i>anschl. Empfang und Mitarbeitertreffen</i>
Samstag, 03.11. 20. So. n. Trinitatis Ordnungen Gottes	9:30 Uhr 9:30 Uhr 10:45 Uhr 10:45 Uhr	Hackenstedt (Pr. H.-H.Oertzen) Holle (PMW) Heersum (Präd. M. Klein) Luttrum (PMW)
Freitag, 08.11.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Grasdorf KiTa zu St. Martin Hackenstedt (Lektorin Haase-Wiegandt) <i>Taizéandacht</i>
Samstag, 09.11.	14:00 Uhr 17:00 Uhr	Holle (Pn. A. Haase), <i>Taufgottesdienst</i> Grasdorf, <i>Konzert gem. Chor Baddeckenstedt</i>
Sonntag, 10.11. Drittletzter Sonntag Der Friede Christi	9:30 Uhr 10:45 Uhr	Sottrum (Lektor H. Bleckmann)) Sillium (Lektor H. Bleckmann))
Montag, 11.11. St. Martin	19:00 Uhr	Holle (PMW), <i>Andacht zu St. Martin</i>
Sonntag, 17.11. Volkstrauertag	9:30 Uhr 9:30 Uhr 10:45 Uhr 10:45 Uhr 13:30 Uhr 14:00 Uhr 15:00 Uhr	Hackenstedt (nn) Heersum (nn), <i>mit Chorgemeinschaft Heersum</i> Holle (PMW) Sottrum (nn) Grasdorf (PMW) Sillium (KV Samblebe / Ortsbürgermeister Bolze) Luttrum (PMW)

Mittwoch, 20.11. Buß- und Betttag	9:00 Uhr	Grundschule Musikraum vierte Klassen (nn / PMW) <i>ökum. Schulgottesdienst</i>	
	19:00 Uhr	Sottrum (PMW), <i>Bittgottesdienst für den Frieden</i>	
Samstag, 23.11.	15:00 Uhr	Holle (nn/PMW), <i>ökumenischer Gottesdienst mit Seniorenheim</i>	
	17:00 Uhr	Heersum (PMW) <i>mit Abendmahl</i>	
Sonntag, 24.11 Ewigkeitssonntag.	9:30 Uhr	Luttrum mit Grasdorf (PMW)	<i>Alle Gottesdienste mit Abendmahl</i>
	10:45 Uhr	Sillium (P.i.R. Siegel)	
	10:45 Uhr	Hackenstedt mit Sottrum (Präd. M. Klein)	
	10:45 Uhr	Holle Friedhofskapelle (PMW), <i>mit Einweihung Baumgrabfeld</i>	
Samstag, 30.11.	18:00 Uhr	Heersum (Diakon Rüffer + Team) <i>Konfi Jugendgottesdienst</i>	
	18:00 Uhr	<i>Adventsgeschichten am Kirchturm</i>	
Sonntag, 01.12. 1. Advent	9:30 Uhr	Hackenstedt (PMW)	
	10:45 Uhr	Heersum (Präd. M. Klein) <i>mit Abendmahl</i>	
	10:45 Uhr	Luttrum (PMW)	
	17:00 Uhr	Adventskonzert Holler Kirchenchor	

Die Namenskürzel stehen für Pastor Peter Michael Wiegandt = PMW, Pn. Andrea Haase = AH. An Sonntagen, an denen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Planes noch unklar war, wer den Gottesdienst hält, steht nn. *Änderungen vorbehalten*

Taufsamstage: 07.09., 05.10., 09.11.

Ort und Zeit ergeben sich aus der ersten Anmeldung.



Ich wünsche dir Momente der Stille, in denen du eine Ahnung gewinnst von dem, was hinausreicht über unsere Zeit. Augenblicke, in denen du geborgen bist, als seist du gehalten von einer unsichtbaren Hand. Ich wünsche dir Zeiten, in denen dein Herz sich gewöhnen kann an die Schönheit der Ewigkeit

Tina Willms, Foto: Lotz

Angebote für Frauen



Frauenkreise:

Lutherhaus Sottrum,

1. Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr

Küsterhaus Grasdorf,

2. Dienstag im Monat,
15:00 – 17:00 Uhr,

Info: Fr. Hammermeister, Tel. 8703

Frauenfrühstück:

Termine erfragen bei

Ute Koll Tel. 89250

Angebote für Männer



Männer(koch)gruppe

Pfarrhaus Hackenstedt

3. Di. im Monat, 19:00 Uhr

Weitere Angebote für Erwachsene



Seniorenkreise:

Hackenstedt / Söder

Pfarrhaus Hackenstedt

i.d.R. 3. Do. im Monat ab 14:30 Uhr:
19.9., 17.10., 14.11.

Sottrum / Sillium

Gaststätte Krumfuß

i.d.R. 2. Do. im Monat ab 15:00 Uhr
12.9., 10.10., 14.11.

Gemeindenachmittag:

Paul-Gerhardt-Haus Holle,

3. Montag im Monat, 14:30 Uhr

Bibelgesprächskreis

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Paul-Gerhardt-Haus Holle

donnerstags, 19:30 Uhr

Info: Astrid Rüder Tel. 899426

Maria Wagner Tel. 95 90 923

Angebote für Kinder



Kinderkirche:

Martin Luther Kirche bzw.

Lutherhaus Sottrum

22.06., Juli Sommerpause

24.08., 9:30-12:00 Uhr

Ansprechpartnerin ist Julia Lampe-Pflüger

(julia.lp@arcor.de)

Musikalische Angebote



Kirchenchöre:

Paul-Gerhardt-Haus Holle,
mittwochs, 19:00 Uhr

Pfarrhaus Hackenstedt,
dienstags, 19:30 Uhr

Gospelchor:

Paul-Gerhardt-Haus Holle
dienstags, 19:30 Uhr

Flötenkreis:

Paul-Gerhard-Haus Holle

Info: Lieselotte Lerch,

Angebote für Eltern mit kleinen Kindern



Pfarrhaus Hackenstedt:

donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr

Infos+Ltg. Frau Hüter, Tel. 965 64 33

Holle: freitags 9:00 - 11:15 Uhr

Frau Hüter, Tel: 965 64 33

Verabschiedung von Pastorin Hanna Wagner

In einem Abschiedsgottesdienst in der Martin Luther Kirche in Sottrum wurde Pastorin Hanna Wagner von Superintendentin Katharina Henking offiziell von ihrem Amt entpflichtet.

Die Kirchengemeinde klatscht, stampft, hüpf und tanzt für ihre Pastorin. Kinder und Jugendliche aus der Kinderkirche singen zum Abschied „Einfach Spitze, dass du da warst!“ „Hanna Wagner hat ein gutes Händchen für Kinder und Jugendliche“, sagt Katharina Henking. „Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hier werde ich vermissen“, gesteht sich Hanna Wagner ein. „Auch die Konfirmandenarbeit hat mir viel Spaß gemacht, selbst dann, wenn wir manchmal einfach nur Quatsch gemacht haben.“ Das habe sie auch darin bestärkt, mit dem Schulpfarramt neue Wege zu gehen.



Foto: Julia Dittrich

Gedanken“, und Katharina Henking ergänzt: „Mit Ihnen verliere ich eine meiner Besten. Sie hinterlassen ein gut bestelltes Feld, darauf ackern jetzt Andere weiter.“

Dennoch verlässt Hanna Wagner die Gemeinden mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Ich freue mich darauf, als Schulpfarrerin mehr Struktur zu haben und auf das Stadtleben“, erklärt sie. Doch sie habe in den vergangenen Jahren auch gelernt, wie viel Freude ihr die Gemeindeglieder und die Gottesdienste machten.

Julia Dittrich

Liebe Gemeindeglieder,

vielen herzlichen Dank nochmal für das wunderbare Fest am 29.6. in Sottrum!! Ich hatte einen tollen Abend und war sehr bewegt! Ich wünsche Ihnen allen für die Zukunft Gottes Segen für Ihr Engagement und viel Freude am Miteinander in Ihren Gemeinden!

Hanna Wagner



Foto: Christine Schnelle-Bertram

Achim Lindenberg, Kirchenvorstandsvorsitzender in Hackenstedt findet: „Hanna Wagner hat eine besondere Gabe für Predigten“, sie sind immer verständlich und lassen dabei Raum für eigene

888 Jahr Feier in Grasdorf

Auch beide Grasdorfer Kirchen waren mit verschiedenen Veranstaltungen an der 888 Jahr Feier in Grasdorf beteiligt. So wurde die katholische St. Marien Kirche nachts angestrahlt. Zum 50-jährigen Jubiläum des Kindergartens „Grashüpfer“ waren die Zäune zum Kirchengrundstück und zum neu angelegten Dorfplatz für Veranstaltungen abgebaut worden, und auch die ev. St. Nikolaus Kinderkrippe beteiligte sich an den Aktionen. Herr Harenberg führte auf seinem Hof anhand von Bildern und Exponaten durch die Geschichte Grasdorfs, am Abend zeigte er gemeinsam mit Herrn Kirchner einen Zusammenschritt alter Filme.



Zur „Vermählung“ der Grasdorfer Chöre MGV und Frauenchor Harmonie, die bereits seit 2013 gemeinsam proben und auftreten, gab es in einem Festgottesdienst mit Pastor Wiegandt viele Ehrungen zum 35-jährigen

Jubiläums des Frauenchors und einzelner MGV-Mitglieder.

Zum Abschluss erfreute die Besucher die Jugend-Akkordeongruppe von der Musikschule Fröhlich.

PMW

Neuaufführung der“ Doppelten Pfarrwahl“ in der Nikolaikirche

Anlässlich der Grasdorfer 888-Jahrfeier wurde die spielerische Darstellung einer wahren Begebenheit aus dem Jahr 1665 nochmals in der Grasdorfer Nikolaikirche aufgeführt. Der ehemalige Pastor Hans-Joachim Dose stieß bei historischen Recherchen auf diese Begebenheit aus der Grasdorfer Geschichte und mit Unterstützung von Sieglinde Deffner-Korrmann und Birgit Nitsch ist daraus dann ein kleines Theaterstück entstanden. Schon 1993 und 1995 wurde es im Rahmen von kirchlichen Veranstaltungen gezeigt.

Doch worum geht es: das Grasdorfer Pfarrhaus war im 30jährigen Krieg zerstört worden, die Pfarrstelle war fast 40 Jahren nicht besetzt und wurde von Wartjenstedt aus mitversorgt. Nach dem Tod des Pastors stand die Neubesetzung der vakanten Stelle an. Bei der Neuwahl ging es zwischen 2 Kandidaten hin und her, und letztlich wurde Justus Bösius von 1666 bis 1707 Pastor in Grasdorf, seit 1670 auch in Luttrum.

Text und Foto Norbert Priebe



Die Laienschauspieler wurden mit reichlich Applaus für die gelungene Aufführung belohnt.

Workshop und Jubiläumskonzert zum 10-jährigen Bestehen



Wer 10 Jahre lang verheiratet ist, feiert „Rosenhochzeit“. Da passt es perfekt, dass die Sängerinnen und Sänger der Holler Gospel Singers zum Abschluss ihres Jubiläumskonzerts rote und weiße Rosen entgegennehmen durften.

Zu ihrem Chorjubiläum boten die Holler Gospel Singers den Gästen in der voll besetzten Holler St. Martins Kirche einen musikalischen Rückblick auf die letzten 10 Chor-Jahre. Mit Hanjo Gäbler, Profimusiker aus Bremen, hatte der Chor bereits vor zwei Jahren diesen besonderen Musiker und Gospel-Experten eingeladen. „Sein Terminplan ist nämlich rappendvoll“, so die 1. Vorsitzende des Chors, Angelika Feisthauer, aktuell vor allem durch sein Chormusical „Martin Luther King“.

Nach zwei intensiven Workshoptagen sprang dann auch in der Kirche der Funke sofort auf die Gäste über. Während anfangs noch zart im Takt mitgewippt wurde, standen die Zuschauer beim folgenden Gospel Medley schon in den Bänken und klatschten und

sangen begeistert mit. Lieselotte Lerch moderierte und dirigierte durch den musikalischen Rückblick, am Klavier und am Cajon begleitet von Christian Dense und Nils Weusthoff.

Verschiedenste Chorsätze füllten gut eineinhalb Stunden, ehe sich Pastorin Hanna Wagner und Gerhard Klein für die Kirchenregion Holle mit Rosen und einer finanziellen Zuwendung bedankten.

Der Chor dankte Chorleiterin Lieselotte Lerch für ihr Engagement und für beachtliche 300 Songs, die der Chor in den letzten 10 Jahren erarbeitet hat.

Mit dem Lied „Be blessed“ von Hanjo Gäbler zogen die Holler Gospel Singers aus der Kirche aus und luden anschließend zum Sektempfang ins Paul Gerhard Haus.

Herzlichen Dank allen Organisatoren, dem Technikteam und natürlich allen Sängerinnen und Sängern, ohne deren musikalische Leidenschaft 10 Jahre Chor nicht möglich wäre.

Jessica Klein

Tagesausflug des Holler Kirchenchors nach Hildesheim



Während der Besichtigung der Michaeliskirche gab Ute Meister fachkundige Erläuterungen zur Geschichte und Architektur der Kirche. Kirchenmusikdirektor Helmut Langenbruch spielte eigens für den Chor auf der Orgel Musik aus verschiedenen Musikepochen. Die wunderbare Akustik erlebte dann auch der Chor beim eigenen Gesang. Durch den

Magdalengarten, der ein Schmuckstück für Rosenliebhaber ist, ging es schließlich zum Cafe „Die Insel“, wo der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklang. *IE*

Bundesweiter Tag der Autobahnkirchen auch in Grasdorf

In jedem Jahr feiern alle 44 Autobahnkirchen in Deutschland an einem Sonntag den Autobahnkirchentag, so am 7. Juli auch in beiden Grasdorfer Kirchen, die ja zusammen den 39. Standort bilden. Dieser ist bundesweit der einzige mit zwei Gotteshäusern.

Nach einem von Pastor Peter Michael Wiegandt und Pfarrer Michael Kreye gestalteten Gottesdienst in der ev. Nikolaikirche ging es nach vorheriger Fahrzeugsegnung zum gemeinsamen Kaffeetrinken zur kath. St. Marienkirche.

Zuvor kamen die eingeladenen Gäste von der Autobahnpolizei Hildesheim zu Wort. Der Dienststellenleiter Jürgen Kanngießner und seine Kollegin Saskia Witt berichteten über ihre alltägliche Arbeit und insbesondere über die Probleme mit den Baustellen auf der A7 und 39 im Rahmen der Brückenerneuerung in unserer Region. Die Autobahnpolizei Hildesheim rückt in ihrem Zuständigkeitsbereich zu über 500 Einsätzen im Monat aus. Allein in der Baustelle vor unserer Haustür waren im Mai 26 Einsätze in Fahrtrichtung Hannover

und weitere 39 in Richtung Kassel erforderlich.

Es ist daher wichtig, mit einer Autobahnkirche einen „Rastplatz für die Seele“ anzubieten. Die Eintragungen in den Anliegenbüchern in beiden Kirchen und Gespräche mit Besuchern bestätigen dies unbedingt. Die Menschen sind dankbar für die Möglichkeit zur Einkehr und Entschleunigung auf ihrem weiteren Weg.

Text und Foto: Norbert Priebe



Jürgen Kanngießner und Saskia Witt von der Autobahnpolizei bei ihrem Vortrag in der Nikolaikirche

Fahrt mit den Senioren zum Kaiserdom

Bei angenehmen Temperaturen und guter Stimmung starteten die Seniorinnen und Senioren der Kirchengemeinde Holle zu einem Nachmittagsausflug ins Braunschweiger Land. Unser Ziel war zunächst der Kaiserdom in Königslutter. Bei einer sehr informativen und interessanten Führung erfuhren wir viel über die wunderbar restaurierten Wand- und Decken-



malereien und die Geschichte des Domes. Anschließend wurden wir von Mark Sukop durch den landschaftlich schönen Elm ins Reitlingstal gefahren und ließen dort im Cafe Reitling den Nachmittag bei leckeren selbstgebackenen Torten und einem grandiosen Ausblick ins Reitlingstal ausklingen.

Anne Schröder

Annentag in Luttrum



Seit vielen Jahren wird in Luttrum am 26. Juli der Annentag nicht nur mit einem Gottesdienst, sondern auch mit einem kleinen Gemeindefest begangen. Im Jahre 1670 wütete über Luttrum drei Tage lang ein schweres Unwetter. Nachdem auch am 3. Tage noch keine Besserung in Sicht war, sollte ein Bote den Pastor aus dem Nachbarort Grasdorf zur Hilfe holen, doch schon an der Ortsgrenze beruhigte sich das Wetter. Im Gottesdienst mit Pastor Wiegandt erinnerte Theresa Klebba-Kanefend an dieses Ereignis, das sich im nächsten Jahr zum 350. mal jährt.

Christa Könnecker, Vorsitzende der Stiftung Annenkapelle Luttrum, berichtete schließlich über die Arbeit der Stiftung im zurückliegenden Jahr. Mit Stolz verkündete sie, dass das Stiftungsvermögen die magische Grenze von 100.000,00 Euro erreicht hat. Sie betonte, dass dies u.a. durch verschiedene Spendenaktionen und durch die wiederholte erfolgreiche Teilnahme an den Bonifizierungsaktionen der Landeskirche Hannover zustande gekommen ist. Sie bedankte sich bei allen Spenderinnen und Spendern. Da die Stiftung im nächsten Jahr 10 Jahre alt wird, ist für das kommende Jahr eine größere Feier mit dem Bläsercorps Hackenstedt geplant.



Auf dem Kirchplatz wurde im Anschluss bei Bratwurst und kalten Getränken noch kräftig gefeiert.

Text und Foto Hue

10 jähriges Jubiläum des Holler Orgelsommers 2019



In diesem Jahr wurde das 10-jährige Jubiläum des Holler Orgelsommers in der St. Martins-Kirche in Holle gefeiert. Hierzu gestaltete das Organisationsteam um Carmen Thiemann-Vollbrecht, Britta Steckler, Henning Bleckmann und Pastor Peter Michael Wiegandt drei Termine im Mai, Juni und Juli 2019.

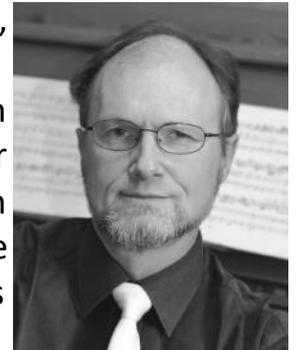


Am Samstag, 04.05.2019, startete der Orgelsommer mit dem ersten Konzert, welches **Martin Ehlbeck** an der Orgel und **Volker Pohlmann** an der Trompete musikalisch gestalteten. Martin Ehlbeck, Chor- und Orchesterleiter aus Hannover, setzt sich auch als Organist für die neue Musik ein; Volker Pohlmann ist Solotrompeter des niedersächsischen Staatsorchester Hannover.

Am 01.06.2019 folgte dann das zweite Konzert. Hier hatte das Organisationsteam eine besondere Herausforderung, da der eingeladene Musiker, Professor Matthias Eisenberg, Meister der Improvisation in der Orgelmusik, den Termin aus gesund-

heitlichen Gründen nicht wahrnehmen konnte. Kurzerhand ist es dem Team gelungen, zwei Musiker für diesen Termin zu gewinnen: **Iveta Weide** an der Orgel und **Till Hieronymus** (Oboe) aus Alfeld übernahmen die musikalische Gestaltung und begeisterten mit ihren ausgewählten musikalischen Stücken. Bereits einige Jahre arbeiten beide musikalisch zusammen.

Das dritte Konzert am 06.07.2019 in der Holler St. Martins-Kirche wurde von Herrn **Helmut Langenbruch**, Kirchenmusikdirektor an St. Michael in Hildesheim, an der Orgel musikalisch gestaltet. Zahlreiche Konzerte gab er bereits im In- und Ausland.



Nach dem Konzert wurde zu einem Umtrunk in gemütlicher Runde eingeladen. Bei netten Gesprächen ließ man das Konzert ausklingen.

Im 10. Jubiläumsjahr war der diesjährige Orgelsommer wieder ein musikalischer Leckerbissen mit zahlreichen und begeisterten Besuchern.

Jens Klie

Interview mit unserem Diakoniebeauftragten Herrn Gerhard Klein

Guten Tag Herr Klein, schön, dass Sie sich Zeit nehmen für unser Interview. Der Kirchenvorstand hat Sie als Diakoniebeauftragten benannt, was bedeutet das ?

Der Kirchenvorstand hat vielfältige Aufgaben: Er kümmert sich z. B. um Finanzen und Kindergarten und Krippe. Eine Aufgabe ist die Gemeindediakonie, die Hilfe und Unterstützung für unsere Mitmenschen vor Ort.

Können sie das näher erklären? Das bedeutet, dass diakonisches Handeln angeregt, gefördert und koordiniert werden soll. Ich als Diakoniebeauftragter bin für diesen Bereich mit zuständig und im Kirchenvorstand der Ansprechpartner für den Bereich Diakonie. Der erste Schritt ist meistens, die Nöte vor Ort wahrzunehmen, den Blick dafür zu schärfen und die eigene Gemeinde zu sensibilisieren.

Konkret heißt das...

...zunächst wahrnehmen, wo es in der eigenen Kirchengemeinde Menschen in Not gibt. Ich denke dabei an alte, einsame Menschen, Menschen mit Handicap oder auch in wirtschaftliche Not geratene Menschen. Auch manche Familien brauchen Unterstützung, zum Beispiel bei der Anschaffung von Lehrmitteln für die neu eingeschulten Kinder. Hier gibt es die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung durch die Dienststelle des Diakonischen Werks in Bockenem. Manche Konfirmandinnen und Konfirmanden könnten ohne finanzielle Unterstützung an den zum Unterricht gehörenden Wochenendfreizeiten nicht teilnehmen. Sicherlich gibt es noch weitere notwendige Maßnahmen.

Weiterhin muss festgestellt werden, welche Einrichtungen und Angebote es im Gemeinwesen vor Ort und im Kirchenkreis bereits gibt und was vielleicht fehlt. Wir wollen planen, wo diakonisches Handeln in der Gemeinde ansetzen soll und wie dieses

umgesetzt werden kann. Ideen sind zum Beispiel die Fortführung eines Besuchsdienstes nach Ausscheiden mehrerer Ehrenamtlicher aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen. Die Begleitung von älteren Menschen, oder im Gemeindehaus einen offenen Treff anzubieten sind weitere Optionen, für die wir aber unbedingt ehrenamtliche Unterstützung brauchen. Das ist nicht so einfach, weil hier eine Verlässlichkeit über einen längeren Zeitraum sichergestellt sein sollte.

Das heißt, man kann Sie direkt ansprechen, wenn man Probleme hat?

Ja, gerne. Ich habe ein offenes Ohr und höre mir die Probleme an. Wenn umfängliche professionelle Hilfe nötig ist, kann ich auf unser vielfältiges Beratungsangebot im Diakonischen Werk in Hildesheim hinweisen oder an unser örtliches Diakonisches Werk in Bockenem vermitteln. Man kann sicherlich auch persönlich bekannte andere Kirchenvorstandsmitglieder oder den Pastor ansprechen. Wir werden dann gemeinsam nach Lösungen suchen.

Das hört sich nach guter Vernetzung an

Das stimmt. Mit anderen Diakoniebeauftragten treffe ich mich regelmäßig zum Austauschen und Weiterbilden. Diese Treffen werden von unserer Kirchenkreissozialarbeiterin aus dem Diakonischen Werk geleitet.

Wie erreicht man sie?

Am einfachsten ist es, sich im Pfarramt zu melden, sodass ich mich dann zeitnah zurück melden kann.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für ihre Aufgabe!

Diakoniebeauftragte in Luttrum ist Fr. Ellersiek, in Grasdorf Fr. Meinhardt, in Holle Herr Klein, in Hackensted Fr. Gerlach, in Sottrum Frau Adelhelm.

„Der evangelische Buchberater“



Anstelle eines selbst gelesenen Buches sei in dieser Ausgabe einmal hingewiesen auf die Zeitschrift

„Der evangelische Buchberater“. Diese firmiert mittlerweile unter dem Evangelischen Literaturportal www.eliport.de. Das ist der Dachverband der evangelischen öffentlichen Büchereien in Kirchengemeinden und Krankenhäusern in Deutschland. Über 800 Büchereien werden betreut.

Die Redaktion schreibt: *„Bücher lesen, beurteilen und sie anderen Lesern empfehlen - das ist das Kernstück evangelischer Büchereiarbeit und die zentrale Aufgabe des Evangelischen Literaturportals, das jedem bei Interesse offensteht. Mit Rezensionen des Monats und wöchentlich wechselndem aktuellem Buchtipp weisen wir auf besondere Bücher hin. Fortlaufend ergänzen wir unsere Buch- und Medienempfehlungen.“*

Die Zeitschrift „Der evangelische Buchberater“ mit vielen Besprechungen und Hinweisen erscheint 4mal im Jahr und kostet derzeit 25,40 € im Jahr incl. MwSt und Versand. Zu diesen Ausgaben erscheinen unter anderem als Beilage auch Themenhefte, zuletzt zum Beispiel: „Empfehlenswerte Kinderbibeln“; „Tod - was ist das?“; „So fremd und doch so nah“; „Meister, Mensch, Messias – Jesus

im Roman“; oder „Und was liest du?“

Dazu gehört auch der Evangelische **Buchpreis**. 2019 ist Preisträger das Sachbuch „Heimat“ von Nora Krug. Dazu heißt es auf der dazugehörigen Entscheidungsbegründung:

„Mit dem Evangelischen Buchpreis 2019 wird die Autorin Nora Krug für ihr Buch „Heimat“ ausgezeichnet“. Das machte der Vorsitzende des Literaturportals Landesbischof Ralf Meister bekannt. Er dankte der Jury, die das Buch aus 99 Vorschlägen von Leserinnen und Lesern ausgewählt hat. In der Begründung der Jury heißt es dann: „Was für ein Buch! Eine kiloschwere, fulminante und faszinierende Bild- und Wortwelt saugt den Leser, die Leserin in eine Familiengeschichte. Eine persönliche Spurensuche unter dem Titel „Heimat - Ein deutsches Familienalbum“. Was bedeutet es, eine Deutsche zu sein?... Nora Krug wohnt seit Anfang des Jahrhunderts in New York und spürt den Verstrickungen ihrer Familie in der Geschichte des Dritten Reichs nach... In eine großartig gezeichnete und beschriftete Collage webt sie Deutungen und Interpretationen ein, die helfen zu verstehen, was gewesen ist. Das Ergebnis ihrer Suche ist ein Buch, das wie ein handgeschriebenes Album wirkt. Die Autorin, ... Professorin für Illustration ist, hat mit dem Material, das sie gefunden hat, sowie mit eigenen Illustrationen ein Bilderbuch gestaltet, das einen sehr persönlichen Blick auf das Leben im Nationalsozialismus und in den Kriegsjahren wirft und auf diese Weise anschaulich einen Zugang zu dieser Geschichte ermöglicht.“



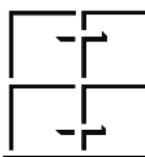
Wir gratulieren zur Eheschließung

Martin und Karin Seiler
 Alexander u. Dana-Mira Schlechte
 Daniel Engwicht und Joana Gähler
 Juliana Oldenburger und David



Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Goldene Hochzeit
 Jürgen und Margarete Nisse, geb. Kohnke,



Wir trauern mit den Angehörigen um die Verstorbenen

Edith Oelkers, geb. Winter
 Walter Diedrich
 Marianne Oelkers, geb. Kühnle
 Nicole Petersen
 Monika Burgdorf, geb. Hübner
 Marianne Habermann, geb. Komnick
 Ursula Hagemann, geb. Wittchow,
 Yvonne Schindler, geb. Bilek
 Agnes Jedamzik, geb. Röbbeln



Ewigkeit

Leben wächst,
 blüht und vergeht.
 Leben ist die Quelle
 der Erinnerung.



Herbstdialoge

Mir wird's hier langsam **bunt**, ich **fühl** mich noch so **grün**,
ich **glaub**, ich werde schon **gelb**, oje, ich leuchte **rotorange**.
Ich lass mich **einfach** mal **fallen**, dann bis bald da **unten**.